

# Inhalt

---

**Einleitung** | 13

## **I Theoretische Zugänge** | 21

**1 Vom Wissensmonopol Professioneller  
zu vielfältig anerkanntem Wissen** | 25

**1.1 Expert\_innen aus professionssoziologischer  
Perspektive** | 29

**1.2 Expert\_innen des Geschlechts** | 31

**2 Geschlechterwissen  
in der Gegenwartsgesellschaft** | 33

**2.1 Das alltagsweltliche Geschlechterwissen** | 34

**2.2 Geschlechtersonderwissen von  
Expert\_innen des Geschlechts** | 35

## **II Methodische Zugänge** | 41

**3 Teilnehmende Beobachtung** | 45

**4 Die Auswahl von und Interaktion mit  
den Interviewpartner\_innen** | 47

**5 Das Forschungstagebuch** | 49

6 **Expert\_inneninterviews** | 51

7 **Die Deutungsmusteranalyse** | 55

### III **Empirische Rekonstruktion des Geschlechterwissens von Expert\_innen** | 61

8 **Deutungsmuster des Geschlechts** | 65

8.1 **Normal\*personen –**  
**„weil sie in ihrer Zweigeschlechtlichkeit**  
**so festgefahren sind im Kopf“** | 68

8.2 **Trans\*personen –**  
**Geschlecht „so zu leben, wie es sich anfühlt“** | 72

8.2.1 **Bewertung des Trans\*seins früher und heute im Vergleich** | 72

8.2.2 **Selbstdefinition als grundlegendste Prämisse** | 74

8.2.3 **Trans\*sein als ein besonderes Sein** | 78

8.2.4 **Über die Infragestellung von Trans\*selbstverortungen** | 81

8.2.5 **Unterstützung für Trans\*personen zwischen Zwang**  
**und Notwendigkeit** | 84

8.3 **Inter\*personen –**  
**„eindeutig eine intersexuelle Identität“** | 87

8.3.1 **Inter\*sein – ein ambivalentes Sein** | 88

8.3.2 **Inter\*personen als mystische Wesen** | 89

8.3.3 **Problematisierung von Inter\*personen** | 91

8.3.4 **Doktrin von Hilfe und Respekt** | 93

8.4 **Zwischenfazit –**  
**Geschlechterwissen von Expert\_innen über**  
**Normal\*-, Trans\*- und Inter\*personen** | 96

9 **Über die Bedeutung der Anerkennung des Geschlechts**  
**und Geschlechtersonderwissens** | 99

9.1 **Von den Auswirkungen geschlechtlicher**  
**(Nicht-)Anerkennung –**  
**„Wenn ich diesen Kampf nicht aufgenommen**  
**hätte, dann wäre ich heute nicht mehr“** | 101

9.1.1 **Geschlechtliche Verortung als Lebensnotwendigkeit** | 101

9.1.2 **Vom Kampf um die Anerkennung des Geschlechts** | 102

9.1.3 **Abweichen von der Norm als Lebensthema** | 105

## 9.2 Über die Bewertung

### geschlechtskörperlicher Eingriffe –

**„Dass Körperbild eben nicht alles ist“** | 108

#### 9.2.1 Grenzziehungen –

Natürlicher versus medizinisch veränderter Geschlechtskörper | 108

#### 9.2.2 Von der Anerkennung im Rahmen alltagsweltlicher

Geschlechtskörpernormen | 111

#### 9.2.3 Ohnmachtsgefühle bei Inter\*personen | 113

#### 9.2.4 Vom Töten und Sterben im Zusammenhang mit Trans\*- und Inter\*personen | 116

## 9.3 Zwischenfazit –

**Reziprozität von (Ohn-) Macht und der (Nicht-) Anerkennung des Geschlechts(körpers)** | 117

## 10 (Un-)Sicherheit – Vom Ringen mit unterschiedlichem Geschlechterwissen | 121

### 10.1 Relative Sicherheit –

**„man kann das irgendwie ziemlich lernen, Leute auch so zu lesen, wie sie gelesen werden wollen“** | 123

#### 10.1.1 Kompetenter Umgang mit Nichtwissen | 123

#### 10.1.2 Inkompetenter Umgang mit Nichtwissen als Negativfolie | 125

#### 10.1.3 Geschlechtliches Sein als Ressource zur geschlechtlichen Wahrnehmung anderer | 126

#### 10.1.4 Durch Erfahrungen ein alternatives Geschlechterwissen erlernen | 127

#### 10.1.5 Inkorporiertes Geschlechtersonderwissen als psychotherapeutisches Arbeitsmittel | 131

#### 10.1.6 Absicherung des eigenen Geschlechterwissens | 132

### 10.2 Unsicherheit –

**„dieses Gefühl, dass man, das ja etwas mit den eigenen Erfahrungen zu tun hat, oder mit dem Wissen“** | 133

#### 10.2.1 Von der Diskrepanz zwischen Geschlechterwissen und -wahrnehmung | 133

#### 10.2.2 Zweifel an der professionellen Arbeit | 137

#### 10.2.3 Verunsicherung des professionellen Geschlechterwissens | 138

#### 10.2.4 Erklärungsarbeit und Bewältigungsstrategien | 140

- 10.2.5 Angst vor Menschen mit einem alltagsweltlichen Geschlechterwissen | 143
- 10.2.6 Gefühlsarbeit zur Reduktion von Unsicherheit | 144
- 10.2.7 (Schutz-)Strategien für den Umgang mit Menschen mit einem alltagsweltlichen Geschlechterwissen | 146
- 10.2.8 Verbergen des Geschlecht(ersonderwissen)s als präventiver Schutz | 149

**10.3 Zwischenfazit –  
Von der alltäglichen  
Gefühlsarbeit von Expert\_innen  
des Geschlechts | 151**

**11 Einsamkeit – Chancen und Risiken  
des Alleinseins | 153**

**11.1 Rückblickende Erfahrungen der Einsamkeit –  
„Gut, dann mach ich das“ | 154**

- 11.1.1 Von der Notwendigkeit aus aktivistischer Perspektive selbst Expert\_in zu werden | 155
- 11.1.2 Von der Notwendigkeit aus professioneller Perspektive Expert\_in zu werden | 157

**11.2 Gegenwärtige Erfahrungen der Einsamkeit –  
„es ist trotzdem notwendig“ | 160**

- 11.2.1 Vom Alleinsein mit dem Chaos um Trans\*wissen | 160
- 11.2.2 Von der Ablehnung der Arbeit und des eigenen Seins | 162
- 11.2.3 Bestätigung und Hoffnung der Arbeit und des eigenen Seins | 163

**11.3 Zwischenfazit –  
Einsamkeitserfahrungen von Expert\_innen  
des Geschlechts | 165**

**12 Fremdheit – Facetten der Faszination | 167**

**12.1 Von der Faszination –  
„Ich kann mich auch darüber freuen, wenn  
jemand nicht so eindeutig ist“ | 168**

- 12.1.1 Geschlechtersonderwissen als Privileg | 169
- 12.1.2 Spannung und Unbegreiflichkeit der Inter\*- und Trans\*-geschlechtlichkeit | 170

## **12.2 Von der Ambivalenz der Faszination –**

**„es kann nett sein und es kann anstrengend sein“ | 171**

12.2.1 Kritik an der Instrumentalisierung von Trans\*personen | 171

12.2.2 Von den Grenzen der Faszination | 173

## **12.3 Zwischenfazit –**

**Expert\_innen des Geschlechts zwischen  
zwei Geschlechterordnungen | 175**

# **IV Abschlussbetrachtungen | 177**

## **Anhang | 187**

**Teil I Der Leitfaden | 187**

**Teil II Kernsätze | 188**

**Literatur | 189**

